

## Werk

**Titel:** Barometer-Höhenmessungen von der Schwarzburg-Rudol-Städtischen Unter-Herrschaft F...

**Autor:** Fils, A.

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1875

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1875\\_0010](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1875_0010)|LOG\_0055

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## XVII.

## Barometer-Höhenmessungen von der Schwarzburg-Rudolstädtschen Unter-Herrschaft Frankenhausen.

Von A. Fils, k. pr. Major a. D.

In den nachfolgenden Blättern übergebe ich dem Publikum das neunte Heft meiner Höhenmessungen von Thüringen. Ein kleiner Theil davon stammt aus den vierziger Jahren, den grössern Theil habe ich in den Jahren 1864 und 1865 begangen und hypsometrisch gemessen. Wo ich da und dort auch Messungen von Andern angeführt, habe ich die Urheber gewissenhaft genannt.

Die zur Berechnung der absoluten Höhen eines jeden Punktes benutzten correspondirenden Beobachtungs-Stationen, sind folgende: Arnstadt, Apotheker Lucas mit 873,5 paris. F. absol. Höhe, Langensalza, Schulrath Loof mit 603,6 " " " " Sondershausen, Rechtsanwalt Chop mit 618,4 " " " "

Die Reyman'sche Specialkarte von Deutschland im Maasstabe von 1 Dec. Zoll auf die Meile und die betreffenden Sectionen der Pr. Generalstabs-Karte (2 Zoll = 1 Meile), haben mir besonders als Führer auf meinen Touren gedient. Zur Vergleichung habe ich auch eine Reihe Höhenangaben (nach meinen Messungen) von ganz Thüringen zugefügt. Es mag mir nachgesehen werden, wenn ich da und dort über die Rudolstädter Grenzen hinaus interessante Punkte gemessen und angegeben habe.

Die Unterherrschaft Frankenhausen besteht aus folgenden drei Theilen:

- A. aus der Hauptmasse mit der Stadt Frankenhausen, mit dem Kyffhäuser-Gebirge und einem Theil der Hainleite.
- B. aus der drei Meilen südwestlich davon gelegenen Parzelle Schlotheim, und
- C. aus der  $2\frac{1}{2}$  Meilen westlich gelegenen Parzelle Straussberg.

Nach der Zählung vom Jahre 1864 betrug in der Unterherrschaft die Zahl der Wohnhäuser: 2,820 und die der Einwohner: 16,217 — auf dem Gesamt-Gebiet von 3,55 Quadrat-Meilen.

## Specielles Nivellement.

## A. Vom Amt Frankenhausen.

1. Der Theil nördlich der Frankenhäuser-Wipper und vom Soolgraben, oder nördlich der Linie: Bendeleben, Rottleben, Frankenhausen, Esperstedt und Ringleben.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
1	Mündung des Thalleberwassers in die Frankenhäuser Wipper, am Westfuss der Ruine Falkenburg, $\frac{1}{6}$ Meile nordw. Rottleben . . . . .	467
2	Rottleben, Chausseebrücke im untern Ende des Dorfes, 8 Fuss über dem Rottleber Bache*) . . . . .	437
3	Dasselbe Dorf, nach der preuss. Generalstabs-Karte (welcher Punkt?) . . . . .	452
4	Frankenhausen**), Chausseebrücke am Hause 589, Südende der Stadt, ohnweit der Bachmühle, 6 Fuss über dem Wasserspiegel . . . . .	392
5	Frankenhausen am Fusse der Frauenkirche, Nordostseite der Stadt . . . . .	521
6	Frankenhausen, das am höchsten gelegene Haus, nahe am Hausmannsthurme . . . . .	538
7	Frankenhausen, Fuss des Hausmannsthurmes, Nordseite der Stadt . . . . .	547
8	Frankenhausen, Gasthof zum Thüringer-Hofe, 1 Treppe hoch, 13 Fuss über dem Strassenpflaster, Mittel aus 32 Beobachtungen . . . . .	446

\*) Gegen 1000 Schritt nördl. von Rottleben und an der Chaussee-Ecke, steht eine hübsche Pyramide von Sandstein mit Doppeladler und Namenszug F. G. und mit der Inschrift „zur Erinnerung an das 50 jährige Regierungsjubiläum Sr. Durchlaucht unsers geliebten Fürsten Friedrich Günther; den 6. November 1864. Unterthänigst gewidmet von Gustav Stolberg, Steinhauer zu Rottleben.“

\*\*) Man nennt es auch mit dem Beinamen: Salzstadt, wegen ihres Salzwertes, das sonst bedeutender war, als eben jetzt; es bringt jetzt jährlich noch 40,000 Centner ein.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
9	Mündung der Braunkohlengrube „Prinz Friedrich“, gegen 800 Schritt östl. der Stadt*) . . . . .	490
10	Rundtheil am höchsten Punkte der Chaussee zwischen Frankenhausen und Esperstedt und am Chausseestein 0,48 . . . . .	434
11	Esperstedt, am Hause 69 und am Chausseestein 0,48 (viel Tabaksbau) . . . . .	386
12	Dasselbe Dorf nach Wolfs Karte (welcher Punkt?) . . . . .	373
13	Der Halbehügel mit 1 Linde darauf, 800 Schritt nördl. von Esperstedt . . . . .	389
14	Aurora, Braunkohlengrube des Hrn. Herrmann in Erfurt, im „Schmalenthale“, 2200 Schritt nordöstlich von Esperstedt . . . . .	491
15	Ringleben, Chaussee am Hause 197 und am Chausseestein 1,30 (Tabaksbau) . . . . .	378
16	Höchster Punkt des Weges zwischen Ringleben und Borxleben, Mittelfeld . . . . .	434
17	Borxleben, am Hause 104 im Westende des Dorfes . . . . .	416
18	Flache Höhe gegen 750 Schritt nordöstl. von Borxleben . . . . .	464
19	Ichstedt, Schenke im Hause 36 . . . . .	448
20	Windmühlenberg, östlich von Ichstedt . . . . .	499
21	Rinnberg, gegen 1200 Schritt südwestlich von Ichstedt . . . . .	551
22	Facksberg, südlich an Udersleben . . . . .	667
23	Udersleben, am Hause 24, gegen 26 Fuss über dem Udersleber Bache . . . . .	568
24	Hopf-Berg, höchster Punkt der Chaussee von da nach Frankenhausen, gegen 600 Schr. südwestl. von Udersleben . . . . .	664
25	Fuchsleite, freier Berg südwestl. von Udersleben . . . . .	649
26	Forstort Bärenthal, tiefster Punkt, zu Udersleben, $\frac{1}{4}$ Stunde nordöstl. von der Stadt, zwischen Eulengeschrei westl. und Töpfersacker östlich . . . . .	588
27	Derselbe Forstort, höchster Punkt, 1800 Schr. nördl. von der Stadt . . . . .	879

\*) Diese Grube gehört dem Stadtrath Herrmann in Erfurt. Sie liefert täglich 200—300 Tonnen Braunkohlen à 5—7 Sgr. zur Stelle; 36 Arbeiter dabei beschäftigt. Die Kohlenflötze liegen 60—200 Fuss unter dem Horizont.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
28	Priester-Berg, das Gartenhaus östlich davon, westl. von Bärenthal, einige 100 Schr. nordöstl. von der Stadt. . . . .	718
29	Hartmanns-Hölzchen, Berg östlich von letzterem . .	736
30	Villa Schulz, auf dem Scheitsköpfchen und nahe am Handfässchen, schöne Aussicht nach Süden . . .	991
31	Fuchsleite, auf dem Bärenhalsrücken, neben dem Felde Spittelholz genannt . . . . .	866
32	Mittelgemeinde, Privat-Holz zu Udersleben, untere östl. Waldecke im Thale der Wetthau und nördl. an der Fuchsleite . . . . .	708
33	Spring, starke Quelle des Udersleberbaches, 300 Schr. über d. Feldmark im Pfützenthal, Südfuss des Helmling, 7,7° R. Quell. Temp. . . . .	595
34	Hüttenkopf, der erste bew. Kopf westl. von der Feld-M., Udersleber-Obergemeinde, zwischen der Wetthau und dem Pfützenthal, Grenzst. 64. . .	967
35	Derselbe Punkt nach der General-Stabs-Karte . . .	956
36	Der nächste westl. Sattel, nahe dabei . . . . .	941
37	Morgenbrodstein*), am Tilledaer Fusswege auf dem Höhenzuge westl. von dem letzten Punkte; hier grenzt: Struvsche Fuchsleite südl., Forstort Hüttenberg nordöstl., Forstort Winterliethe, Grenzstein 105 . . . . .	1129
38	Wehbank, Berg gegen 1300 Schr. südöstl. vom Rathsfeld. . . . .	1196
39	Günthers-Eiche**), der Tilledaer Fussweg scheidet hier das Pfützenthal; eben da grenzt südöstl. Hüttenberg, nördlich die Hart, nordw. gr. Königsholz, südw. Winterliethe, 200 Schr. über der Tilledaer Pfütze . . . . .	901
40	Mündung des Kaltenthals in das Pfützenthal, Anfang des Udersleber Feldes, am Grenzstein 35; hier treffen zusammen: nordwestl. Schlossgraben, nordöstl. Abtsberg, südl. Hüttenberg (tiefster Punkt von diesem) . . . . .	721

\*) Gehen die Tilledaer nach Frankenhausen, so essen sie hier ihr Morgenbrod, daher dieser Name.

\*\*) Zu Ehren des Fürsten Günther so benannt, hat 6 Fuss Durchmesser, ist schön gewachsen.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
41	Der Tilledaer Fussweg kreuzt den obern Steinweg, nahe am Grenzst. 62; hier grenzen die Forstorte Kl. Königsholz, Hardt, Gr. Königsholz . . . . .	1267
42	Rehkopf, $\frac{1}{2}$ Meile östlich vom Rathsfeld . . . . .	1276
43	Höllenberg, im Forstort Kl. Königsholz, gegen 900 Schritt vom Ententeiche, Grenze zwischen den Tilledaer und Udersleber Forsten . . . . .	1306
44	Drei-Forststein: Udersleber, Kyffhäuser und Thalleber Forsten grenzen hier, gegen 500 Schr. östl. vom Ententeich; speciell grenzen hier: Kl. Königsholz, Schösselgehren, nördlich: Apfelthal . . . . .	1351
45	Ententeich, an der Chaussee gegen 1700 Schr. nordöstl. vom Rathsfeld, nahe am 1. Meilenstein, gem. 6 F. über dem Wassersp. und 5 F. unter der Chaussee, die Forstorte Apfelthal und Schösselgehren grenzen hier . . . . .	1277
46	Der Tilledaer Fussweg schneidet das Kaltethal nördlich am obern Steinwege; hier grenzen das Kleine Königsholz, die Hart und die Gemeindegspitze . . . . .	1211
47	Jüdenkopf, nördlich am Rennwege *), Kyffhäuser Forst . . . . .	1301
48	Frauengrab, Kreuz des Tilledaer Fusswegs mit dem Rennwege, im Sattel zwischen Jüden- und Höllenkopf . . . . .	1285
49	Königsholz, Höhe 200 Schr. südl. vom letztern Punkte	1314
50	Lehdenspitze, da wo der Rennweg aus dem Walde in's Freie tritt, oberes Ende der Udersleber Lehde, Grenze mit der Säuberlingschen Waldung, Sebaldbrunnen, Bachleite und Tilledaer Waldung . . .	1180
51	Sebersbrunnen, 250 Schr. östlich davon . . . . .	1165
52	Höchster Punkt des Fusswegs von Udersleben nach Tilleda, 400 Schr. östlich vom Sebersbrunnen, im Felde . . . . .	1131

\*) Der Rennweg geht von Ichstedt nach dem Ichstedter Jagdhaus und über den gesammten Rücken des Kyffhäuser Gebirges weiter, zuletzt über die Altendorfer Klippen, an der alten Wache vorbei nach Badra und Sondershausen. Auf den Kyffhäuser Bergen bildet er zugleich die Forstgrenze: auf der östlichen Hälfte zwischen Udersleben und Kyffhäuser, auf der westlichen zwischen Rothenburg und Thalleben.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
53	Ichstedter Jagdhaus, zweistöckig mit 7 Fenster Front, am Ostende der zusammenhängenden Hauptmasse des Waldes auf dem Gebirge, speciell am Ostende des Streitholzes und Böttcherberges*) . . .	895
54	Ichstedter Schaaftall liegt 600 Schritte südwestlich davon . . . . .	—
55	Forstort Steingraben, einzeln gelegenes Wäldchen zum Kyffhäuser Forst, zwischen Ichstedter Jagdhaus und Dorf Ichstedt, das obere Ende . . . .	782
56	Forstort Langethal, einzelnes Hölzchen, nördlich von 55, oberes Ende, nach Wolfs Karte . . . . .	733
57	Saukopf, nördlich vorspringender Berg zwischen dem Silber- und Dornthal, nördlich an der Säuberlingschen Waldung . . . . .	1188
58	Nördliche Waldgrenze am Saukopf, nordöstl. Ecke, am Landesgrenzstein 269 und am Tilledaer Felde . . . . .	784
59	Der Melmsee, zwischen Ichstedt und Tilleda, preuss., nach Wolfs Karte . . . . .	568
60	Einsdorf, freier Hügel, westl. vom Melmsee, Tilledaer Feld . . . . .	593
61	Steinbiel, Höhe südöstlich von Tilleda . . . . .	648
62	Dorf Tilleda, preuss., am Forsthaue (No. 73)**) . . . . .	508
63	Pfingstberg, südw. an Tilleda, Wolfs Karte . . . . .	638
64	Nördlicher Waldrand auf der Höhe zwischen dem Stein- und Langethal, Landesgrenzst. 237 . . . .	840
65	Mündung des Langethals am untersten Holze und gegen 400 Schr. über der Tilledaer Obermühle (die gerade abgerissen wurde), Nordfuss des Brandberges am Linsingschen Holze und am Landesgrenzstein 230 . . . . .	637
66	Taterbrunnen, Quelle des Langethalwassers, zwischen d. Kyffhäuser Sommerwand und dem gr. Kreuzberge, Ostfuss des Vogelheerdes am Gärtchen, Quellen-Temp. = 6,1 <sup>0</sup> R. . . . .	869

\*) Dieser Punkt gewährt eine schöne Aussicht auf Beyernaumburg, Alstedt, auf die Wüste, Finne, Schmücke, Hainleite, Artern etc.

\*\*) Tilleda diente im Jahre 974 dem Kaiser Otto II. und Otto III. 993, Konrad II. 1035 und 1036, Heinrich III. 1041 und 1043, und Friedrich I. 1174 zum Aufenthalt, Heinrich VI. 1194 desgleichen.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
67	Nordöstliche Grenze am Heckerschen Walde und am Landesgrenzst. 202, sowie 150 Schr. südlich von den obersten Hühnengräbern . . . . .	806
68	Das oberste der Hühnengräber*) . . . . .	781
69	Oestlicher Bärenkopf, kahl, mit Haidekraut, nördl. vom Landesgrenzst. 193 . . . . .	972
70	Höhe östl. am Kaiserbrunnen und am Lds.-Grenzst. 193	981
71	Kaiserbrunnen, eine Pfütze östl. vom Bärenkopf . .	906
72	Westlicher Bärenkopf, scharfkantiger Berg, 400 Schr. nordw. vom Tilledaer Walde, nördl. v. Kyffhäuser-Thurme, Haidekraut . . . . .	935
73	Der Sattel zwischen dem Bärenkopf und dem Tilledaer Walde . . . . .	921
74	Nördlicher Rand vom Tilledaer Walde, Landesgrenzstein 190, nördl. vom Kyffhäuser . . . . .	945
75	Bärenthalsmündung, am Landesgrenzst. 181, nordöstl. Fuss der Bachleite . . . . .	737
76	Bachleite, nördl. Waldrand, zwisch. d. Bärenthal und der Kuhtränke, Landesgrenzst. 176 . . . . .	794
77	Mündung des Thals von der Kuhtränke, 60 Schr. östl. v. Landesgrenzst. 171, südl. von Sittendorf	769
78	Nördlicher Waldrand auf der nächsten westl. Höhe, am Landesgrenzst. 167 . . . . .	779
79	Der kleine Hügel nordw. von diesem Punkte . . .	768
80	Mündung des nächsten westl. Thals, nördl. Waldrand an den Sittendorfer Köpfen . . . . .	737
81	Nördlicher Waldrand an denselben Köpfen, westlich von No. 80, nahe am Landesgrenzst. 163, Kirschbaum-Plantage . . . . .	759
82	Mündung des Bornthals am Waldrande, zwischen Kahnthals-Bg. und den Sittendorfer Köpfen, nahe dem pr. Landesgrenzst. 154 . . . . .	695
83	Das preuss. Dorf Sittendorf, nach der pr. Gener.-St.-Karte . . . . .	493
84	Am Liederschen Berghäuschen und am nördl. Holzrande der Kahnthäler, am Baumfelde über dem Goldloche, nahe am Landesgrenzst. 145 . . . . .	691

\*) Im ganzen finden sich hier deren einige 20 auf einem Raum von 200 Schritt Länge und 100 Schritt Breite.



Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
85	Mündung des Tannenberghales, beim Eintritt des Hainwegs von Kelbra in den Haingarten östl. am Klosterholze, nahe d. pr. Landesgrenzst. 117 *) .	645
86	Die Chaussee am Rothenburger (schwarzburgschen) Forsthaue und nahe dem pr. Landesgrenzst. 94 und am Chst. 1,78 auf rudolst. Seite . . . . .	616
87	Derselbe Punkt nach Wolfs Karte . . . . .	609
88	Kelbra, preuss. Stadt, Wasserspiegel der Helme . .	465
89	do. Gasthof zur Sonne, 1 Treppe hoch, 18 F. über dem Strassenpflaster . . . . .	521
90	Das Schiesshaus von Kelbra, das Plateau vor demselben, an der Mündung des Kirchenthals . . .	646
91	Das Kirchenthal, Mündung desselben, 1500 Schr. südl. von Kelbra . . . . .	623
92	Kahle Berg, westl. vom Schiesshaue und nördlicher Waldrand von der Stadtgemeinde, am Landesgrenzst. 34 **) . . . . .	901
93	Nördlicher Waldrand von dem Altendorfer Gem.-Holz und südl. von der Feldmühle, am Landesgrenzst. 20	876
94	Feldhäuschen der Wittwe Gamstedt, auf einer Vorhöhe nördl. von 93, zwischen Rabenthal westl. und dem gr. Volpertsthal östlich . . . . .	685
95	Nun folgt der Rennweg von Westen nach Osten etc. Höfler, Rennweg, letzte und westlichste Holzecke, nördlich von Steinhalleben, Kelbraer Wald, Huckholz, Oberfläche des trig. Signalsteins u. a. pr. Landesgrenzst. gez. A. F. — A. K. 7; ein zweiter Grenzstein daneben . . . . .	953
96	Derselbe Signalstein nach d. pr. Trig. Landes-Verm. des General-Stabs . . . . .	949
97	Rennweg, der nächste kl. Hügel, östl. von No. 96 .	968
98	do. höchster Punkt am gr. Jagdstieg, nördl. an Bettenthal . . . . .	1288
99	do. Sattel zwischen Bischofliethe und Altendorfer Klippe, Anfang des Eichenthals östlich und Anfang des Bettenthals westlich.	1201

\*) Eine schöne Eiche bewacht den Thaleingang. Der Fussweg nach der Rothenburg trennt sich hier vom Thalwege links die Bergwand hinauf.

\*\*) Mit schöner Aussicht nach Westen, Norden und Osten.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
100	Rennweg, an den Bärenköpfen . . . . .	1322
101	do. Bischofliethe südlich, Stadtgemeinde nördlich, am Grenzst. 86 . . . . .	1297
102	do. der nächste Sattel, 250 Schr. von No. 101	1272
103	Rothekopf, nördl. vom Rennwege, zwischen Kirchthal und Tannenbergsthal . . . . .	1364
104	Der südl. Sattel am Vogelheerd, zwischen d. Tannenbergs wand östlich und Kirchthäler Sommerwand westlich, nördl. Seitenzweig vom Rennwege . .	1007
105	Vogelheerd, Berg westl. der Rothenburg gegenüber .	1068
106	Kelbraer Chaussee, am St. 1,75 gegen 300 Schritt östl. vom Rothenburger Forsthause, am Klosterholze .	651
107	Dieselbe Chaussee an der Fontaine u. a. Chst. 1,40 im Tannenberge*) . . . . .	1149
108	Dieselbe Chaussee, a. St. 1,30, wo sie nach der Rothenburg nördlich abzweigt, am Forstort Steintheil und tiefster Punkt vom Hadermannsstieg, oberes Ende von der Rothenburger Sommerwand	1275
109	Steinthalskopf, nächster nördl. Berg von No. 108, Rothtodt liegendes mit Syenit darunter . . . . .	1302
110	Sattel zwischen dem Steinthalskopf und der Rothenburg, Halteplatz bei letzterer . . . . .	1114
111	Ruine Rothenburg, Fuss des Thurmes auf der Nordseite . . . . . Die Spitze des Thurmes kann 33 Fuss höher sein. Die Rothenburg, ein viel besuchter Punkt, wo uns vom dortigen „Einsiedler“ Erfrischungen mancher Art, auch von ihm gefertigte Gedichte gereicht werden. Mit schöner Aussicht.	1187
112	Die Rothenburg, nach der General-St.-Karte . . .	1188
113	Göldner Mann, Berg östl. von der Rothenburg . .	1101
114	Günthers Höhe, gegen 150 Schr. vom Chst. 1,25 (von welchem letzteren der Promenadenweg dahin führt), zwischen dem Stein- und Bornthal und nördlich der Chaussee gelegen, mit hübscher Aussicht auf die Rothenburg etc. . . . .	1370

\*) Bei dem Chausseestein 1,44 liegt ein versteinertes Baum, der beim Chausseebau bloß gelegt wurde. Er ist gegen 40 Fuss lang,  $1\frac{1}{2}$ —2 Fuss stark und etwas flach gedrückt; in Stücke gebrochen von 5—6 Fuss Länge.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
115	Rennweg, hohe Buche, Kreuz mit dem Fusswege von Kelbra nach Frankenhausen . . . . .	1371
116	Derselbe, Tannenbergl am Kaltsagensgehren . . . . .	1380
117	Lengefeld, höchster Punkt des ganzen Kyffhäuser-Gebirges, westl. von der Windlücke und nördlich vom Seefelde; sonst stand hier ein Häuschen . . . . .	1436
118	Windlücke, die Chaussee am Obelisk*) mit dem Namenszuge des regierenden Fürsten und mit dem Doppeladler, höchster Punkt d. Chaussee zwischen Frankenhausen und Kelbra, Mittel aus 3 Beob. Der nächste südliche Sattel ist der „Rothe See“, eine kl. Feld- und Wiesenfläche westlich der Chaussee; davon liegt südlich der Kulpenberg. Am Chausseestein 1,18 geht der Rennweg über die Chaussee.	1379
119	Sittendorfer Köpfe, Kirchenholz zu Sittendorf, höchster Punkt . . . . .	1413
120	Sattel zwischen No. 119 und dem Kyffhäuser, nahe am Halteplatze . . . . .	1205
121	Kyffhäuser-Ruine, Fuss des Thurms; mit schöner Aussicht in weitester Ausdehnung . . . . .	1402
122	Dieselbe Ruine, ein Kreuz am Thurme, 3 F. über dem Boden, nach der pr. trig. Landes-Vermessung 1410 F. . . . .	1407
123	Dieselbe Ruine, Fuss des Thurmes nach G.-St.-Karte	1400
124	Derselbe Punkt, nach Wolfs Karte . . . . . Die letztere Angabe ist offenbar zu hoch, da sie mit den drei vorhergehenden Bestimmungen in Widerspruch steht.	1420
125	Kulpenberg, erste Höhe südlich von Rothensee und 150 Schr. westl. vom Chst. 1,14 . . . . .	1409
126	Rathsfeld, Fürstliches Jagdschloss, mit Restauration und Ziegelei, besuchter Vergnügungsort von den Bewohnern der Umgegend, vor der Restauration und am Chst. 0,81, Mittel aus 27 Beobachtungen	1179

\*) Diese Pyramide ist aus rohen Steinen der dortigen Gegend zusammengesetzt, z. B. aus Rothtodt liegendem, aus Resten versteinerten Bäume, die in dortigen Steinbrüchen und beim Chausseebau gefunden werden, die letztern namentlich 4—6 Fuss lang, von 2—3 Fuss Stärke, meist breit gedrückt.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
127	Derselbe Punkt nach der General-St.-Karte . . . . .	1182
128	Derselbe, nach Wolfs Karte . . . . .	1188
129	Der Sattel in den Rathsfelder Wiesen, oder zwischen Rathsfeld und Schösselgehren . . . . .	1144
130	Waidmannsheil, 150 Schr. westl. der Chaussee und v. Chst. 0,59; hübsche Mooshütte mit Bänken und schöner Aussicht nach der Schmücke, Finne und westlich weiter über den Possen bis zum Harz; Forstort Wehbank . . . . .	1145
131	Die Chaussee an der gr. Linde (5 $\frac{1}{2}$ Fuss Durchm.), zwischen d. Chst. 0,42 und 0,43, Kalkthal; von hier geht der Fussweg auf der Westseite ab nach dem Galgenberge . . . . .	921
132	Kalkthal, am Chst. 0,34, westlich von den Scheitsköpfen  Fortsetzung, westliche Seite von der Kelbraer Chaussee.	815
133	Galgenberg, gegen 700 Schr. nordw. von Franken- hausen, am Grenzst. 20 zwischen den Forstorten: Stadtgemeinde und Kalkthal . . . . .	717
134	Weisse Küche, Thal, Waldgrenzst. 188, Thalleber und Udersleber Forstgrenze . . . . .	850
135	Die letzten südlichen Hügel vom Galgenberge . . .	872
136	Hornissenberg, Thalleber Forst, 300 Schr. westl. der Chaussee . . . . .	954
137	Kleiner Schweinskopf, derselbe Forst, mit hübscher Aussicht nach Oldisleben und bis zum Possen bei Sondershausen . . . . .	981
138	Forstort Gr. Schweinskopf, höchster Punkt an Wehbank	964
139	Gr. Schweinskopf, kleines aber steiles Köpfchen . .	901
140	Kammthal, am Steinbruch und am Nordfuss von No. 139, Grenzst. 132 . . . . .	717
141	Kleiner Herrnkopf, am Waldstein 150 . . . . .	910
142	Gr. Herrnkopf . . . . .	958
143	Sattel zwischen diesen beiden Köpfen . . . . .	855
144	Kammerkopf, mit hübscher Aussicht nach Süden . .	1021
145	Ochsenbergskopf, kahler Kalkkegel mit Aussicht auf den Segauer Forst, Possen, Bendeleben, Badra bis zu den Bettenthäler Köpfen und Ziegelhütte bei Rathsfeld . . . . .	1026

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
146	Rothe Köpfe, nördlich vom Rathsfelde . . . . .	1229
147	Kahleberg, zwischen Steinhalleben und dem Kleinen Bettenthal, unbewaldet . . . . .	707
148	Mündung des Bettenthals, a. Nordfuss des Kahlen Berges	672
149	Krausenholz, Westende, gegen 1000 Schr. nordöstl. von Thalleben . . . . .	834
150	Wolfscher Mönchenberg, Thalleber Priv.-Holz, östlich von Krausenholz . . . . .	1097
151	Mündung des Kelterthals am Steinbruch, zw. Kelter- thal und Krausenholz . . . . .	715
152	Fürstenkopf (bewaldet) westlich von Backerskuppe .	880
153	Backerskuppe, Feld östlich von No. 152 . . . . .	893
154	Sattel, östlich an No. 153 . . . . .	866
155	Forstort Kellerthal, Thalleber Gem.-Holz, zwischen den Thälern: Entenbach südlich und Kellerthal nördlich, westlicher Holzrand . . . . .	881
156	Mündung des Entenbachs in das Steinbilthal, am obern Ende des Zimmerthals, zugleich Westfuss des gr. Lehnertschagen, Südfuss des Steinbils und Nordfuss vom Thalleber Schulhölzchen . . . . .	641
157	Ochsenburg (Lehnerts-Ochsenburg), östliche Kuppe .	863
158	Schoerts-Ochsenburg, zwischen Habichtsthal und Zim- merthal, westl. Kuppe und westl. Holzrand oben, Thalleber Pfarrholz . . . . .	757
159	Ruine Falkenburg, 1400 Schr. nordw. von Rottleben	604
160	Falkenburg, Wald und Waide z. Rittergut Rottleben, oberes Ende, nordöstlich von der Ruine . . . . .	861
161	Habichtsholz, der nächste nordöstliche Wald von No. 160, unteres Ende . . . . .	902
162	Rabenhütte, Häuschen zur Rottleber Lohmühle, gegen 350 Schr. südöstl. von der Falkenburg . . . . .	614
163	Bendeleben, Sondershäus. Dorf*), nach der Genr.- St.-Karte . . . . .	493
164	Sperlingsleite, östl. an Bendeleben . . . . .	580
165	Knippelbiel, flache Höhe zwischen Bendeleben und Steinhalleben, nach Wolfs Karte . . . . .	556

\*) Das Braunkohlenwerk zwischen Bendeleben und Steinhalleben gehört Herrn von Krause, Rittergutsbesitzer von Bendeleben. Die Tonne Kohlen kostet 6 Sgr., die der grossen 8 Sgr.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
166	Steinhalleben, am Hause 131 . . . . .	571
167	Das Gebind, flache und freie Höhe westlich an No. 166 . . . . .	649
168	Eichenbiel, Höhe gegen 2000 Schr. westlich von Steinhalleben . . . . .	782
169	Schorn, Berg gegen 1200 Schr. nordw. von dem- selben Dorfe . . . . .	724
2. Der Theil südlich der Frankenhäuser Wipper bis auf die Hainleite und bis Oldisleben.		
a. Das Terrain zwischen der Frankenhäuser und der grossen Wipper.		
170	Unter-Rittenberg, 1800 Schr. westl. von Göllingen, linkes Ufer der gr. Wipper . . . . .	734
171	Sattel zwischen diesem und dem Ober-Rittenberge, Landesgrenze . . . . .	694
172	Höchster Punkt des Weges von Gellingen nach Bende- leben, Landesgrenze, im weiten Sattel zwischen Hanfberg westlich und Hohenschlaufe östlich*)	562
173	Der Sattel selbst ebenda . . . . .	550
174	Hoheschule, nächste östl. Höhe zu Gellingen . . . .	641
175	Höchster Punkt des Weges von Gellingen nach Rott- leben, 1700 Schr. nordöstl. von Gellingen, Sattel zwischen No. 174 und Rottleber Berg, nahe da- bei die Herzreitgrube . . . . .	612
176	Hirschfeldsgrube, am Wege von Gellingen nach Rott- leben, 1500 Schr. südsw. von letzterem Orte, der südliche obere Rand . . . . .	645
177	Dieselbe, der kleine Wassertümpel . . . . .	598
178	Molkenteich, 1800 Schr. südl. von Rottleben, Wasser- spiegel . . . . .	649
179	Die Wasserscheide, nördlich davon . . . . .	678

\*) Oberhalb Gellingen wird ein Theil der grossen Wipper am Wehre links abgeleitet und mittelst Tunnel unter diesem Wege und Sattel in das Flussgebiet der Frankenhäuser Wipper hinübergeleitet nach Bendeleben etc., um das Wasser für die jenseitigen Mühlen und für die Salzwerke in Frankenhäusern nutzbar zu machen. Dieser Tunnel soll schon im 12. Jahrhundert unter Graf von Rothenburg angelegt sein.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
180	Ehrenbeil, Gellinger Interessenten-Holz, höchster Punkt . . . . .	776
181	Haide, Berg östlich bei Gellingen . . . . .	738
182	Brandhaide, Berg mit schlechten Birken und gutem Haidekraut . . . . .	863
183	Eliesberg, Seegaer Forstort . . . . .	811
184	Sattel zwischen Brandhaide und Hundertacker-Gebreite	829
185	Hundertacker-Gebreite, freie Höhe . . . . .	844
186	Höchster Punkt des Weges von Frankenhausen nach Seega im Kuhfelde, Sattel im Seegaer Felde und an der Hundertacker-Gebreite*) . . . . .	823
187	Vorkeller, Häuschen auf den Fuchsleiten am Wege von Frankenhausen nach Seega . . . . .	709
188	Seegaer Holz, $\frac{1}{2}$ Meile südwestl. von Frankenhausen, Südwestecke nahe am Waldstein 56, 6 F. unter dem höchsten Punkt des Fussweges von Seega nach Frankenhausen . . . . .	859
189	Der Kopf im Felde, 150 Schr. südl. von No. 188 .	882
190	Seegaer Schafstall, an demselben Wege . . . . .	778
191	Frankenhäuser Stadtrathsholz, Berg südlich von der Stadt, nördl. Waldrand am Fusse dieser Höhe, Grenzstein 23, an den Leiten im Altstädter Felde	595
192	Dasselbe Holz, oben auf der Höhe, auch Brandholz genannt . . . . .	881
193	Sattel zwischen Brandholz nördl. und Ober-Büchenberg südl., Fussweg von Frankenhausen nach Bilzingsleben, am Forstort Fürstenberg, zugleich höchster Punkt des Weges von Seehausen nach Seega . . . . .	746
194	Füller, Berg südöstl. bei Seega . . . . .	934
195	Höchster Punkt des Fussweges von Frankenhausen nach Bilzingsleben auf der Hainleite, Preuss., südl. von der Landesgrenze . . . . .	1173
196	Oberer Buchberg, Hainleite, pr. Landesgrenzst. 4 .	1098
197	Höchster Punkt des Weges von Seehausen nach Bilzingsleben, Hainleite . . . . .	1065

\*) Schöne Aussicht nach Norden und Süden: Brocken, Rathsfeld, Bendeleber Berge, Bendeleben, Rottleben, Frankenhäuser Berge bis zur Ichstedter Schäferei.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
198	Die Salzstrasse von Frankenhausen nach Kinderbrück schneidet die pr. Landesgrenze am B. 216, auf dem Abhange der Hainleite, Buchberg westlich, Hainlehde östlich . . . . .	845
199	Dreiherrnstein No. 48, hier grenzen: Forstort „Ab- gang“ nordöstl. auf meining. Seite, südlich und auf preuss. Seite die Hainleite und südw. auf rudolst. Seite: Hainlehde . . . . .	783
200	Kesselberg, am meining. Landesgrenzst. 93 und am Warten-Berge . . . . .	892
201	Forstort Kesselberg und Finsterthal, meining. Grenz- stein 98 . . . . .	832
202	Sattel zwischen Kesselberg und Maschker-Scharfen- berg . . . . .	810
203	Maschker-Scharfenberg, 1. Höhe östl. am Steingraben, 1600 Schr. südw. von Seehausen, am Waldstein No. 7 . . . . .	832
204	Mutzenbrunnen, östlich der Salzstrasse, südw. am Mittelberge in den Seehäuser-Maassen, Feld, nahe am Waldst. 5 und an dem Zusammentreffen der Forstorte: Mittelberg, Salzstrasse und Hainlehde; ein kleiner Teich daneben . . . . .	719
205	Mittelberg, östlich vom Mutzenbrunnen . . . . .	756
206	Sattel zwischen dem Buchberg südw., und Werners- schen Nacken nördlich, Grenzstein 120, an der Salzstrasse . . . . .	741
207	Steingraben, Seehäuser Forst, oberes Ende vom Berge, an der 6 Fuss starken Eiche und am Grenzstein 104, am Wernerschen Nacken . . .	798
208	Wernerscher Nacken, Wald und viel Haidekraut, zw. den Thälern: dem Nacken westl. und Steingraben östlich . . . . .	912
209	Thalmündung des Nacken, am Seehäuser Felde, zw. dem Brandholz westl. und Wernerschen Nacken östlich, nahe am Waldst. 67 . . . . .	539
210	Dorf Seehausen (viel Tabaksbau), Westende am Hause No. 90 . . . . .	396
211	Dasselbe Dorf, nach der Genr.-St.-Karte . . . . .	394
212	Höchster Punkt der Chausse. 1400 Schr. westl. von Seehausen, Chausseest. 46 . . . . .	450



Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
b. Gemessene Punkte in der Grossherzoglich-Weimarischen Parzelle Oldisleben.		
Da die Höhen-Verhältnisse vom Oldisberger Gebiet mit jenen in der Herrschaft Frankenhausen in einem natürlichen, fortlaufenden Zusammenhange stehen, so werden auch die nivellirten Punkte von diesem Theile des Grossherzogthums hier gleich hinzugefügt und folgen daher nachstehend.		
213	Das Unstrutthal bei Oldisleben . . . . .	381
214	Flecken Oldisleben, im Hause des Hrn. Kahlenberg,	
	1 Tr. hoch, Mittel aus 10 Beobachtungen .	442
215	do. Pflaster vor dem Hause . . . . .	426
Oldisleben enthält eine Domaine, das Kloster genannt, eine Försterei, eine Zuckerfabrik von Wüsthof u. Göhring, 300 Schr. nördlich vom Orte, sowie eine Entbindungs-Anstalt.		
216	do. Die „Erholung“ mit dem Schiesshause, ge-	
	wöhnlich Salon genannt, einige 100 Schr. südl.	
	vom Flecken und nördl. Waldrand vom Forstort	
	Röhrengaben*) . . . . .	538
217	Höchster Punkt der Trift zwischen den Forstorten	
	Hinter-Röhrengaben nordwestlich und Hinter-	
	hagen südöstlich, 1000 Schritt südwestlich von	
	Oldisleben, Sand. . . . .	748
218	Dicke Grenzeiche (18 Fuss Umfang) im Möllendorf,	
	am Heckergespier, zugleich Ende von Hinter-	
	hagen, Feld im Holze, preuss. Landesgrenzstein	
	32 und 17. . . . .	704
219	Wüstung Möllendorf, Feld, Gärten, Holz, an der	
	Quelle, gefasst und das Wasser nach dem Kloster	
	in Oldisleben geleitet; hier grenzen Möllendorfer	
	Hölzchen und Heckengespier; die Quellen-Temp.	
	= + 7,4° R. . . . .	656

\*) Die Erholung ist im Sommer ein vielbesuchter Vergnügungsort mit hübscher Aussicht nach Norden: auf Frankenhausen, auf das Kyffhäuser-Gebirge, viele Dörfer bis Artern, Alstädter Schloss, einen Theil des Unter-Harzes, das Wiesesche Holz auf der Finne etc.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
220	Mittelberg, Linie zwischen Mittelbachswand, hinterer Mittelberg und Heimthalswand*) . . . . .	797
221	Nächster südw. Sattel im hintern Mittelberg und am Forstort „Abgänge“ (Priv.-Holz zu Oldisleben), Waldstein No. 5 . . . . .	776
222	Molkenbrunnen, zwischen Staats- und Privat-Waldung, der kleine Grund geht nordwestlich hinab in das Heimthal, das nach Oldisleben zu mündet; der Brunnen ist gefasst, aber nur in nasser Jahreszeit gangbar . . . . .	661
223	Sattel zwischen Wartenberg und Hainleite, an den Schwarzbürken nördlich und „Abgang“ südlich, Fussweg von Oldisleben nach dem Nutzenbrunnen und nach Seega, die preuss. Landesgrenze 120 Schr. südlich davon . . . . .	831
224	Wartenberg, letzte westl. weimarische Höhe, am Landesgrenzst. 93 . . . . .	892
225	Dreiherrnstein, nahe westl. an 224, am Forstort „Abgang“ . . . . .	783
226	Der Kopf auf der Hainleite, südl. von No. 225, pr. Gebiet, General-St.-Karte . . . . .	939
227	Der Berg auf demselben Höhenzuge, südl. v. Wüstung Möllendorf, pr. Gebiet, General-St.-Karte . . . . .	841
228	Ruine Sachsenburg, pr. Gebiet, General-St.-Karte . . . . .	783
	c. Die grosse Wipper und deren rechtes Ufer, Frankenhäuser Gebiet.	
229	Gellingen, an der Mahl- und Schneidemühle, Unterwasser der grossen Wipper . . . . .	499
230	Michelsberg, südw. an Gellingen . . . . .	778
231	Fils-Berg bei Hachelbich, im Sondershäusischen . . . . .	751
232	Seega, die Wipper an der Brücke . . . . .	485
233	Dasselbe Dorf, am Forsthaue (No. 34), oberes Ende vom Orte . . . . .	590
234	Ruine Arnsburg, $\frac{1}{4}$ St. südw. von Seega, innerer Hofraum . . . . .	903

\*) Der Förster Holle aus Oldisleben schätzt, dass hier, meist aber in dem Walde des Herrn von Hagks, in Summa einige 20 Wildschweine vorhanden sind.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
	Hübsche Aussicht auf den Ostabfall des Kyffhäuser-Berges, Rathsbirken, Brandholz, hohe Hainlede, Füller, Rabenthal, Kindelbrücker Holz, Schloss Brichlingen bis Cölleda, Ober-, Mittel- und Unter-Heiserode, Bonnroder Feld, Kuhberg und Schlosskopf. In der Nähe soll ehemals ein Kloster gestanden haben.	
235	Kuhberg, da wo der Weg nach Bonnrode die pr. Landesgrenze an der Trustelsgrube schneidet, Grenzst. 56—43 . . . . .	1113
236	Forstort Ob.-Heiserode zu Seega, Landesgrenze 1500 Schritt östl. von Bonnrode . . . . .	1081
237	Günserode, Thalsohle der Wipper . . . . .	473
238	Bonnrode, preussisches Gut zu Oberbösa auf der Hainleite . . . . .	1102
239	Kuhberg, gegen 1800 Schr. westl. von Seega, Landesgrenzst. 57—100; Hainleite . . . . .	1237
240	Teufelsgrube, Forstort zu Ob.-Bösa, westl. v. Arnshurg (Kr. Weissensee)* . . . . .	1171
241	Seegaer-Maassen, Forst Seega, am pr. Landesgrenzst. 6—1834, nördl. v. No. 240 . . . . .	1141
242	Kahle Berg, $\frac{1}{4}$ Meile südl. Gellingen, lauter Steingerölle mit einzelnen schönen Eichen und Linden bis 5 F, Durchm., einige Steinbrüche . . . . .	1168
243	Höchster Punkt des Weges von Hachelbach nach Ober-Bösa, breiter Rasenweg am Waldst. 80, am Heidelberge . . . . .	1161
244	Dreiherrnstein, höchster Punkt am Gänsesagen, Landesgrenzst. 530 . . . . .	1171
245	Der westlich daranstossende Heidelberg, preuss. . . . .	1186
246	Gänsesagen, Forstort, untere nordöstliche Ecke am Laubthal . . . . .	749
247	Mündung des Laubthals eben dort, zwischen dem Gänsesagen westlich und Kahleberg östlich . . . . .	698
248	Sattel zwischen dem Kahleberg und Michelsberg . . . . .	630
249	Michelsberg . . . . .	778

\*) Siehe meine Höhenmessungen vom Kreise Weissensee.

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
<b>B. Die 3 Meilen westlich gelegene Rudolstädtische Parzelle Schlotheim.</b>		
250	Höchster Punkt des Weges von Isserheilingen nach Schlotheim, an der hohen Pappel, 800 Schr. nordöstl. von Isserheilingen, preussisch . . . .	987
251	Neunheilinger Rittergutswaldung, 2400 Schr. nördl. von diesem Dorfe, höchster Punkt am südlichen Holzrande, preuss. . . . .	1036
252	Der südlichste Punkt der preuss.-rudolst. Landesgrenze, 3200 Schr. nördl. von Neunheilingen, am Grenzst. 57 und an der Kornwiese, Weg von Malterode nach Neunheilingen . . . . .	983
253	Marolterode, pr. Dorf, n. der General-St.-Karte . .	846
254	Nördlicher Ausgang des Weges von Neunheilingen nach Schlotheim aus dem Walde, Landesgrenzst. 86	948
255	Königsholz, oberes östliches Ende, 1400 Schr. südl. von Schlotheim, Ritterguts-Waldung . . . . .	921
256	Die Höhe im Felde, 30 Schr. südl. von letzterem Punkte . . . . .	929
257	Spittelplan mit Obstplantage, am Ausgange der Strasse von Langensalza nach Schlotheim aus dem Walde, westl. davon Kl.-Sondra . . . . .	858
258	Kalte Herberge, westlichste und niedrigste Waldspitze im Forstort Kl.-Sondra . . . . .	832
259	Langel, bew. Berg, a. d. Landesgrenze, Grenzst. 16	875
260	Günthers Ruhe, Sängerplatz mit Stein und Inschrift: „Erstes Gesangfest Schlotheim, 17. Juli 1864“, am Königsholze 700 Schr. südl. der Stadt . . .	880
261	Schlotheim, an der Brücke über die Notter und am fürstl. Kammergut, 7 F. über dem Wasserspiegel . Stadt mit fürstl. Kammergute unten in d. Thalsohle und 1 Rittergut im höchsten und nördl. Punkte der Stadt; ersteres hat 10, das andere 28 Pferde zum Wirthschaftsbedriebe. Der vierte Theil der Bewohner beschäftigt sich mit Seiler-Arbeiten (also 400 bis 500 Menschen); bei den betreffenden Familien arbeiten Mann, Frau und Kind, häufig auch besondere Gehülfen und Gesellen. Es	733

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
	werden gefertigt: Gurte, Wagenleinen, Stricke aller Art, Bindfaden, Klingelschnüre, Fischnetze, Fliegendecken etc. etc. Im Ganzen sind hier einige 70 Seilermeister, von denen auch ein Theil ihrer Waaren nach anderen Welttheilen umgesetzt werden. Der Werth dieses Umsatzes soll gegen 150,000 Thaler betragen. Einzelne Firmen beschäftigen 30 bis 40 Menschen hier und in Mehrstedt. Spinnbahnen, schmale aber lange Häuserchen à 80 bis 100 Ellen, finden sich um die ganze Stadt in grosser Zahl. Die angesehensten Firmen sind; Wilh. Hofmann (70 Arbeiter), Heinrich Scherzberg, Karl Müller sen. und jun., August Müller, Albert Müller, Heinr. Hofmann, Ferd. Martini, Heinr. Martini etc.	
262	Die Landesgrenze am Notterbache, gegen 1000 Schr. über der Domaine Osterkörner, tiefster Punkt der Parzelle Schlotheim . . . . .	706
263	Höchster Punkt der Chaussee auf dem Mühlhauser Berge und gegen 400 Schr. vor der Landesgrenze, am Chst. 0,18 und gegen 1400 Schr. westlich von Schlotheim . . . . .	826
264	Der sogenannte Holländer, d. i. die Windmühle, 400 Schr. östl. von Schlotheim . . . . .	808
265	Schlotheimer Windmühle, 300 Schr. nördl. der Stadt, auf der Mehrstedter Höhe und beim sogenannten Lindenbäumchen . . . . .	831
266	Mehrstedt, westliches Dorfende, am Hause No. 80 .	881
267	Schwarze Feld, nordw. sondershäus. Landes-Grenze-Ecke am Hainberge, höchster Punkt der Parzelle Schlotheim . . . . .	1014
268	Die Mehrstedter Windmühle, 800 Schr. südlich vom Dorfe, auf dem Ostende der Treppenwarte . . .	837
269	Höchster Punkt der Ebeleber Chaussee zwischen Schlotheim und der Landesgrenze, $\frac{1}{4}$ Meile südw. von Rockensussra, am Chst. 025, — Feld am Mehrstedter Born . . . . .	940
270	Die Höhe südlich davon am „Scheidewege“ . . . .	961

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
271	Die Landesgrenze schneidet die Chaussee über dem Windebach, am St. 0,36 . . . . .	921
272	Dorf Rockensussra, am Hause No. 73, Sondersh. . .	834
273	Dasselbe Dorf, die Kirche . . . . .	814
274	Ebeleben, Sondersh. Stadt, Brücke 500 Schr. östl. von der Stadt und 12 F. üb. d. Helbe, Chst. 1,98	727
275	Dorf Himmelsberg (Sondersh.), $\frac{3}{8}$ Meilen nordw. von Schernberg, Haus 44 . . . . .	1055
276	Dasselbe Dorf nach der Gen.-St.-Karte (welcher Punkt?)	1067
<b>C. Die <math>2\frac{1}{2}</math> Meilen westlich gelegene Parzelle Straussberg.</b>		
277	Tiefster Punkt des Weges zwischen Schernberg und Immenrode im Maithal, auch Rüttelgraben gen., Landesgrenze . . . . .	950
278	Erste Höhe, nördl. von letztem Punkte und östlich vom Fischteiche, 2200 Schr. südl. von Immenrode	1098
279	Der hier nahe und westlich gelegene Fischteich . .	1087
280	Immenrode, Boden vor dem Gasthofs . . . . .	1202
281	Die obere oder Bock-Windmühle, nördl. vom Dorfe, mit schöner Aussicht nach dem Ettersberge, dem Thüringer Walde und westlich weiter bis Mühlhausen, auf das Eichsfeld etc. . . . .	1317
282	Rabenhütte, freier Hügel im Felde, 2000 Schr. nordw. von Immenrode und südl. vom Walde: die Wetterauburg, höchst. Punkt der Straussburger Parzelle	1431
283	Höchster Punkt des Weges von Immenrode nach Schäf. Kirchberg, westl. der Rabenhütte . . . .	1409
284	Das Eichholz, kl. Waldparzelle, 400 Schr. südl. von d. Schäf. Kirchberg, östliches oder oberes Ende, hübsche Aussicht auf Nordhausen und den Harz	1395
285	Breitelohe, Holz westl. von Kirchberg, höchster Punkt am südl. Waldrande . . . . .	1345
286	Die Madung, das Feld südlich davon . . . . .	1354
287	Das kl. Loh, Grenze mit dem Mittelberge, Steinbruch, die pr. Landesgrenze 200 Schr. nördl. davon mit dem Stein 152, und 1200 Schr. nördl. vom Kirchberge, zwischen dem Kirchthal südl. u. d. Ungeheurenthal nördl. . . . .	1367

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
288	Altenburg, am Fritzenrunde nördlich, vom Kl. Loh südöstl. (es soll hier eine Burg gestanden haben).	1258
289	Die Landesgrenze am nordöstl. Fusse der Altenburg	782
290	Schäferei Kirchberg zu Straussberg, am Wohnhause	1231
291	Wetsau, Feld westlich von Straussberg . . . . .	1233
292	Fürstenquelle, nahe an Straussberg, mit Aussicht nach dem Harz und Nordhausen, am Forstort Mittenburg, mit schönen Buchenbeständen . . . . .	1278
293	Straussberg, fürstl. Kammergut, an der Linde vor dem Hofe . . . . .	1213
294	Feuerkuppe, Berg 1200 Schr. nördl. von Straussberg mit Holz zum Rittergute Wernrode, mit grossartiger Aussicht nach Nordhausen und nach Norden überhaupt . . . . .	1276
295	Der nächste östliche Sattel von Straussberg und südl. der Feuerkuppe . . . . .	1243
296	Wittenburg, Forstort, südl. Holzrand oben und 700 Schritt südöstl. von Straussberg, nahe am Wege von Straussberg nach Immenrode . . . . .	1356
297	Höchster Punkt dieses Weges im Felde Grödingen.	1375
298	Stufenberg, der nächste östl. Berg an der Landesgrenze . . . . .	1391
299	Heheholz, einzelne Waldparzelle, 1200 Schr. nordöstlich von Immenrode, nördl. Rand . . . . .	1335
300	Katzenzägel, andersh. Staatswaldung, unteres Ende, am Landesgrenzst. 35, 3000 Schr. östlich von Immenrode . . . . .	1254
301	Eintritt des Weges von Immenrode nach Sondershausen in den Wald, Landesgrenze südlich: Katzenzägel, nördl. Kugeljohn (v. Wurmbsche Waldung)	1339
<b>D. Einige Höhenangaben aus Thüringen etc. zur Vergleichung mit den vorigen.</b>		
302	Die Saale bei Halle . . . . .	236
303	Kösen, Bahnhof . . . . .	357
304	Rudolstadt, die Saale . . . . .	579
305	Weimar, die Ilm . . . . .	630
306	Der Ettersberg bei Weimar . . . . .	1478
307	Erfurt, der Bahnhof . . . . .	641

Nr.	Benennung der gemessenen Punkte.	Paris. Fuss.
308	Gotha, Schloss Friedenstern . . . . .	1020
309	Der Possen, auf der Hainleite . . . . .	1362
310	Brocken, höchster Punkt des Harzes . . . . .	3519
311	Eisenach, die Hörsel . . . . .	665
312	Insels-Berg . . . . .	2820
313	Gr. Beerberg, höchster Punkt des Waldes . . . . .	3028
314	Schneekopf bei Schmücke . . . . .	3010
315	Schmücke, Gasthof, das am höchsten gelegene Wohnhaus auf dem Walde . . . . .	2805
316	Oberhof, Dorf im Gothaischen . . . . .	2467
317	Kickelhahn bei Ilmenau, höchster Punkt im Grossherzogthum Weimar . . . . .	2652
318	Dorf Neustadt, am Rennsteige . . . . .	2430
319	Der Lange Berg bei Gillersdorf . . . . .	2540
320	Der Wurzelberg, bei Katzhütte, höchster Punkt im Rudolst. Fürstenthum . . . . .	2668
321	Rehberg bei Masserberg, höchster Punkt im Fürstenthum Sondershausen . . . . .	2570
322	Kieferle, Berg bei Steinhaide, höchster Punkt im Herzogthum Meiningen . . . . .	2673
323	Igelshieb, Dorf am Rennsteige . . . . .	2570

Die bewohnten Orte der Unterherrschaft gehören mithin drei verschiedenen Regionen an:

- a) Im Landrathsamt Frankenhausen in der Hauptmasse der Region von . . . . . 400—500 F.
- b) In der Parzelle Schlotheim von . . . . . 700—900 „
- c) „ „ „ Straussberg von . . . . . 1200—1300 „

Die bewohnten Orte der Oberherrschaft reichen von 500 bis 2600 F., in der Hauptmasse von 700 bis 2000 F.

Die am höchsten gelegenen Orte der Oberherrschaft sind absolut doppelt so hoch, als die höchstgelegenen in der Unterherrschaft (Neuhaus 2500 Fuss, Immenrode, Straussberg und Kirberg: 1250 F.)

Die mittlere Höhe aller bewohnten Orte der Oberherrschaft ist gegen 1000 F. höher, als die vom Landrathsamt Frankenhausen; ebenso 750 F. oder doppelt so hoch, als die der Parzelle Schlotheim und 300 F. höher als die von Straussberg.